

# DER SCHACHFREUND

Dezember 1974

Vereinszeitschrift  
der Stuttgarter Schachfreunde 1879 e.V.

Geschäftsstelle (auch tagsüber):

1. Vors. Eberhard Herter, 7 Stuttgart-1, Libanonstr. 33, Tel. 46 12 89

Vereinskonto: Postscheck Stuttgart 22905-702  
Württ. Laspa 1019 011920

Liebe Schachfreunde,

wieder müssen wir den Verlust eines treuen Mitglieds beklagen:

† Alexander Kuhn  
28.9.1919 26.9.1974 Mitglied seit 1957

Schachfreund Kuhn verstarb völlig überraschend, als er gerade eine Urlaubsreise antreten wollte. Wir verlieren in ihm einen starken Spieler, der uns auch auf offenen Turnieren im Ausland vertreten hat; vor allem aber einen guten Freund. Er hat sich für den Verein eingesetzt und versucht, die anderen Mitglieder ebenfalls zu begeistern. Lesen Sie den Aufruf, den er im Juliheft 1974 gebracht hat! Er ging selbst mit gutem Beispiel voran; Für das vorliegende Heft hat er bereits Anfang September eine kleine lustige Geschichte geschrieben und selbst vervielfältigt (Seite 3). Wir werden den liebenswerten Menschen Alexander Kuhn nicht vergessen.

Die auf der GV. beschlossene Ehrung langjähriger Mitglieder (>25 Jahre) wird nun anlässlich eines Familienabends am Samstag, 22. März 1975 in der "Friedenau", Beginn 19 Uhr, durchgeführt. Da vor diesem Termin kein weiterer "Schachfreund" mehr erscheint, bitte ich alle Mitglieder, diesen Abend vorzumerken und mit Familie zu kommen. Die langjährigen Mitglieder wurden bereits in "Schachfreund" Dezember 1973 genannt. Sie werden zu diesem Abend nochmals gesondert eingeladen. Als Berichtigungen der genannten Liste sind noch anzumerken: Franz Müller 1937, Ludwig Spatz (†) 1939; Erich Losch ausgetreten.

Besonders erfreulich war die spontane Spendenaktion aus Anlaß des Erscheinens einer neuen Schweizer Schachuhr. Dabei haben folgende Schachfreunde komplette Uhren (DM 80,-) gestiftet: EM Dr. Allgöwer (2x), Feil, Huray, Pöthig, Seeger, Wiest, Herter (2x). Zusammen mit weiteren mehr oder weniger großen Spenden, angeführt von EM Kitt, ergab sich damit die Möglichkeit, 10 solche Uhren anzuschaffen und einheitlich mit SSF 1879 e.V. zu gravieren. Dazu kam noch eine BHB-Uhr von Sfr. Hoffmann, so daß wir auf diesem Gebiet nun gut ausgestattet sind, zumal sich Sfr. Saile dankenswerter Weise um die armen "Blitzgeschädigten" annimmt.

Da ich bis auf weiteres beruflich total überlastet bin, möchte ich um so mehr den Mitgliedern danken, die mithelfen, die laufenden Arbeiten zu erledigen, außer den Vorstandsmitgliedern vor allen den Mitarbeitern in den verschiedenen Arbeitsgruppen.

Am vorliegenden "Schachfreund" haben mitgearbeitet: Sfr. Bothner, Brandstetter (Tabelle Mannschaftskämpfe), G.+E. Herter, Hoffmann (Tabelle Vereinsturnier), Lietz.

Frohes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1975 !

*Eberhard Herter*

## 1. Was auf uns zukommt

1.1 Zunächst: Viele Ausgaben! Bitte zahlen Sie (am besten bargeldlos): Rückstände, Beitrag für das kommende Jahr und Spenden (z.B. zweckgebunden für Jubiläum 1979). Notfalls Rückfrage beim Kassier, Sfr.W.Bareiß, Telefon privat 8975876, Geschäft 8956 453.

## 1.2 Bundesliga. Termine und Begegnungen:

5.1.75	SSF 79-And.Bav.München	6.4.	Marktheidenfeld-SSF 79
26.1.	SSF 79-Bad Cannstatt	27.4.	SSF 79 - Burgfornbach
16.2.	SK Bamberg-SSF 79	25.5.	Sindelfingen - SSF 79
9.3.	SSF 79-München 1836		(Beginn normal 10 Uhr.)

Mannschaftsführer Werner Seeger, 7 S-1, Fleckenweinberg 36, Tel. 85 35 78. Gemeldet wurden die Sfr. Fritsch, Stobik, Schmid, W., Seeger, Schmid, H., Sauermann, Oette, Osswald, Pöthig, Arendt, Hörschele, Herter, Dr. Bernhardt, Bareiß, Stotz, Adameit, Häußler, Glas, Marinković, Pfeffer. - Bundesliga-Schiedsrichter wurde Dr. Erwin Lehmann, 7 S-70, im Asemwald 32 -46/15, Tel. 72 17 44.

## 1.3 Terminkalender

- Sylvester-Blitzturnier Samstag 28.12.74 ab 15 Uhr in der "Friedenau" Gäste erwünscht! Einsatz: Mitgebrachtes Geschenk im Wert von wenigstens DM 4.-.
- Vereinsturnier: 10.1.75. 6.Runde A und C, 5.Runde bei B; 17.1. 7.Runde A und C; 24.1. Hängepartien.
- Seminar "Wissenswertes für Turnierspieler" Freitag, 24.1.75, 19.30 Uhr "Friedenau".
- Bezirk Stuttgart: Bezirksjugendturnier ab 11.1.; Stadtmeisterschaft ab 22.3.; Pokal ab 20.4.; Bezirkstag 5.4.75
- Kreis: Mannschaftspokal ab 13.4.; Kreistag 14.6.75
- Familienabend Samstag, 22.3.75 ab 19 Uhr.

## 2. Erfolge außerhalb

Mannschaften unseres Vereins errangen u.a. den 2.Platz im Turnier in Stetten a.k.M., und den 4.Platz beim Jugendturnier am 20.10. im Solbad Hall. Beim Einzelblitzturnier in Pforzheim am 22.9.wurde Sfr. Fritsch 1. und Sfr. Seeger 3.

## 3. Goldener Fernsehturm 1974

Das traditionelle Blitzturnier der SSF 1879 e.V. um den "Goldenen Fernsehturm" am 20.11.74, an dem 20 eingeladene oberklassige 4-er Mannschaften am Start waren, gewann der S.K. Heidelberg 1879 I (damit zugleich den Wanderpreis für 1 Jahr und den Ehrenpreis der Stadt Stuttgart) vor Schwäbisch-Gmünd, Heidelberg II, Marbach, Marktheidenfeld und den SSF 1879 e.V.. Die Preise für die besten Einzelspieler an jedem Brett gingen alle nach Heidelberg! Die organisatorische Abwicklung des Turniers lag in den Händen der Sfr. HOFFMANN, FEIL, WENTA, SCHWAN sen., SCHWAN jun., BOTHNER und LIETZ. An der Beschaffung unseres (neuen)Wanderpreises waren beteiligt die Sfr. HOFFMANN, FEIL und LIETZ.

## 4. Bundesliga

Der Freundschaftskampf auf Bundesligaebene am 8.12.74, SSF 1879 e.V. gegen S.K. Mannheim-Lindenhof, in der "Friedenau" endete mit einem 4 1/2 - Erfolg für die SSF.

## 5. Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir die Schachfreunde FUCHS, HAUSSLER, KOLOMPÄR, KUHN, LUBBERICH, MODRICH und RUKAVINA.

## 6. Vereins- und Mannschaftskämpfe

Der Stand der Mannschaftskämpfe und des Vereinsturniers kann den beigefügten Tabellen entnommen werden.

## Schachanedote

Mein Schachklub, bei welchem ich schon Jahrelang als Mitglied aktiv war, hatte wieder eine wichtige Schachbegegnung mit einem Schachklub aus der Stadt B. Natürlich wurde unsere stärkste Mannschaft aufgestellt und ich war selbstverständlich auch dabei.

Eines Sonntags, schon sehr früh um 2 Uhr aufstehen und am Bahnhof dem Zug um 3 Uhr erreichen. Gegen 8 Uhr Ankunft und um 9 Uhr ging der entscheidende Schachkampf um den Aufstieg in die obere Spielklasse los.

Als Favoriten angesehen, begannen wir hoffnungsvoll das Spiel. Im Spiellokal herrschte eine seltsame Stille und Ruhe. Nur das Uhrenticken verriet die Wichtigkeit dieser Begegnung. Sogar einen Schiedsrichter hatten wir mitgebracht, obwohl keiner dachte, es könnte ein Inzident vorkommen. Aber es kam eine böse Überraschung. Und die Ursache war ich.

Mein Gegner begann sehr ernst die Eröffnung. Bei der Begrüßung gab er mit die Hand, aber schaute nicht gar nicht an. Er tat so, als wenn ich gar nicht anwesend bin. Vom Schlag geplagt, kaum auf das Schachbrett konzentriert, dachte ich: "so leicht wird es wohl nicht sein. Er ist im Vorteil, er hat gut ausgeschlafen, ich muß eigentlich sehr aufpassen" ...

Ich zog die Züge mechanisch, beinahe nichts überlegend. Und dann passierte es. Im Laufe der Eröffnung geschah es.

Als Führer der weißen Steine zog ich etwa den 8.-ten Zug d2-d4. Plötzlich bemerkte ich entsetzt, daß mein Gegner auf meinen Zug eine "Gabel", hat, und zwar 8...c5xd4xe3 und ich stehe verloren. Ich wurde plötzlich wach, zog den unglücklichen Bauer zurück auf seinen Ausgangspunkt (obwohl das gegen die Schachregeln ist) und sagte kleinlaut: "Entschuldigung, ich wische den Staub vom Bauer" ... Mein Gegner schaute mich zornig, mit hochrotem Gesicht an, und schrie aufgeregt in das ruhige Spiellokal hinein: "was heißt ich wische den Staub vom Bauer, Märchenerzähler, Sie müssen Ihren Zug den Sie gemacht haben, ausführen, ich protestiere, Schiedsrichter, bitte kommen" ...

Alle anwesenden Schachkämpfer, ob dieses Lärms erstaunt, hoben die in Gedanken versunkenen Köpfe hoch, wahrscheinlich auch in ihrer Konzentration, Ruhe oder im Schlaf gestört.

Die anwesenden Zuschauer wurden unruhig ... Es entstand eine aufgeregte und für mich peinliche Situation... Das ganze anwesende Schachvolk freute sich auf die Sensation des Tages ...

Der Schiedsrichter, ein kleiner, dicker junger Mann, erkannte die Wichtigkeit des Augenblickes und seiner Person, schritt majestätisch und gelassen zu unserem Tisch und schaute zuerst die Schachpartie an und dann sehr ernst auch auf mich.

Ich saß mit hochrotem Kopf da, ein Haufen Unglück und Schachelend, und wußte nicht wohin meinen Blick wenden, denn überall schauten mich zehn, zwanzig, hundert, ja tausende verwunderte, lachende, böse, finstere, zornige, heitere, traurige, komische, dunkle, helle ... Augen ... an und bohrten sich in mich hinein...

"Was hat du da gemacht" hörte ich plötzlich die aufgeregte Stimme des Schiedsrichters.

"Entschuldigung, weiß nicht, was mit mir geschehen ist, es ist passiert, gebe zu, .. daß ist mein Fehler"... flüsterte ich leise vor mich hin. Ich sah vor mir in Gedanken, weit, weit entfernt, eine schöne weiße Göttin, vielleicht auch die Schachgöttin, wie sie mir lächelnd eine große Null zeigt ... Es war grausam.

"Du mußt deinen Zug ausführen, daß weißt du doch, mach keine Dummheiten" ...

Später, als wir mit der Eisenbahn bei der Rückfahrt saßen, konnte er vor lauter Lachen über meinen "staubigen Bauer" kaum etwas reden oder sagen.

Natürlich, antwortete ich, "aber dann bin ich total verloren"

"Das hättest du früher denken müssen, du Schlafmütze" hörte ich die energische Stimme des Schiedsrichters.

Und so geschah es. Zur Freude meines Gegners führte ich den fatalen Zug aus, verlor in kurzer Zeit zwei Bauern und bekam so eine miese, d.h. schlechte Stellung am Brett, daß ich die Lust verlor weiterzuspielen. Ich gab auf.

Die Mannschaft hatte aber auch einen schwarzen Tag.

Wir verloren den Kampf und konnten nicht in die höhere Spielklasse aufsteigen, wie gehofft.

War da vielleicht doch "der staubige Bauer" schuld, oder die Schlaflose Nacht? Oder unsere Gegner, die diesmal besser gespielt haben? Wer weiß!...



Oberliga 1974/75

Schorndorf	3½						4½	
Schw. Gmünd	4½					4½		
Ulm				4	5			
Marbach			3	6½	4½			
Tübingen			5				6	
Plochingen			4	1½				
Stgl. Schachf. 1879 II		3½	3	3½				
Cannstatt II.	3½					2		

Landesliga 1974/75

Fasenerhof	4	4½						3
SG Stuttgart	4				4	2½		
Stgl. Schachf. 1879 III	3½	4			4	5		
Mönchfeld				2	4½	3½		
Sindelfingen I.			6		5½	2½		
Stgl. Schachf. 1879 IV		4	3½	2½				
Cannstatt III.		4	3	4½				
Wolfsbusch	5	5½				5½		

Bezirksklasse 1974/75

Stgl. Schachf. 1879 V	5	4						2½
Feverbach	3					4½	4½	
SG Stuttgart II	4				3	3		
Vaihingen/Rohr					5	5	2	
Sillenbuch			3			5		4½
Zuffenhausen		5	3	3				
Sindelfingen III.		3½	5	6				
Wolfsbusch II.	5½	3½				3½		

Kreisliga 1974/75

Ditzingen		4	4					4½
Rot		4					4	6½
Kolping		4				5	5½	
Stgl. Schachf. 1879 VI					6½	4½	4½	
-B- 1879 VII.				1½		3½		3
Pirc			3	3½	4½			
Waldenbuch		4	2½	3½				
Böblingen	3½	1½			5			

A-Klasse

Zuffenhausen II.		5	2					½
SG Stuttgart III.		3					3	4½
Wolfsbusch II.		6					5½	6½
DJK II						4	3½	4
DJK I				4				1½
Stgl. Schachf. 1879 VIII				2½	4½	4		
Feverbach II			5	1½	4			
Degerloch	7½	3½				6½		

B-Klasse

Kolping II.		½						2½
Botnang I		7½					6	5
Rot II						4½	3	4½
Ditzingen II.					3½	4		3
Astoria				5	4			
Botnang II			2	3½				
Stgl. Schachf. 1879 IX	5½	3						